

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Tragereisen 1.30 M., im Bezirke und 10 Km. Verkehr 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.00 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr l. b. l. Spalt. Zeile auf gerader Schrift oder deren Raum bei 1mal. Wörtchen 10 G. bei mehrmaliger Entsprechung halbt. Mit dem Württembergischen Anzeiger-Blatt und Schwab. Anzeiger.

Der Wetterwart.

Politische Umschau.

Das Deutsche Reich kommt fortwährend Klagen über eine systematische Zurückdrängung des Deutschen, verbunden mit gleichzeitiger Fortschritt des fremdsprachlichen Bestrebungen. So wird gegenwärtig besonders über die Tschechisierung Nordböhmens geklagt, und zwar sind hier die Behörden die treibenden Kräfte. So hat das Prager Oberlandesgericht die Kreis- und Bezirksgerichte dem tschechischen Recht anzuweisen, von nun ab auch tschechische Eingaben anzunehmen und zu erledigen. Tschechische Gerichte würden sich für eine bevorzogene Behandlung von deutscher Seite schon freuen. Auch die Gründung tschechischer Kinderheime in den deutschen Bezirken Böhmens scheint fest zu stehen. Dabei läßt sich das gegenwärtige tschechische Ministerium „deutschfreundlich“ heißen. Sicht gerade danach aus!

Aus Boringal kommen gegenwärtig allenthalben unkontrollierbare Gerüchte über eine große revolutionäre Bewegung und ihre Erfolge. Man wird ruhig abwarten können, was dabei herauskommt. Es ist nicht abzulehnen, daß die republikanische Kundgebung in letzter Zeit außerordentlich gewonnen hat, wir glauben aber, daß es sich bei den Meldungen über die Unterdrückung angeblicher Duelle und Verschwörungen durch in der Hauptstadt konzentrierte Truppenkörper mehr um vorübergehende Maßnahmen anlässlich der in diesen Tagen stattfindenden Parlamentswahlen und darauf zu beschrankten Karnevalen, als einen ernstlichen Staatsstreik handelt. Die Lage ist ernst und die republikanische Sache im Ausmaß, aber mit der Revolution hat es noch wohl noch Weile.

Wenn man in den letzten Jahren von den ewigen Parteien und Parteien mit der Türkei laß, so ist ein wenig, auch wenn man sich nicht sonderlich um die Verhältnisse im Reich der Hellenen kümmert, die absolute Unmöglichkeit und Unmöglichkeit der Griechen in allen Fragen auf. Diese Verhältnisse hatten ihren Grund in den verschiedenen innerpolitischen Verhältnissen und diese selbst entsprangen einer ungenügend beherrschten Parteiwirtschaft. Da waren Stuppensingen um einzelne Persönlichkeiten — Kallis, Theotokis, Neomichailis und wie sie alle heißen — und auf diese Persönlichkeiten war die ganze Kundgebung eingeleitet worden, ohne daß bei ihnen irgend ein festes politisches oder wirtschaftliches Programm entwickelt war oder zur Durchführung gelangte. Fortwährend arbeiten mit diesen Parteien war für jede Regierung eine Unmöglichkeit. Aus diesen Wirren heraus ist nun allmählich ein Mann getreten, der nachher er sich von Krete, dem griechischen Inselkapitel aus, durch blutige Ministerarbeit gegen die Türkei einen selbstständigen Namen gemacht hatte, in geschickter Weise nach Griechenland hinüberzuweisen und hier, geküßt auf seine Volkstümlichkeit, mit der Lösung hervortrat: Gewerkschaften von den Parteien. Aus dieser freilich Bolivier, Benizelos ist sein Name, hat damit beispiellosen Erfolg gehabt. Sei es, daß ihn seine Reizbarkeit zum Volkswort gemacht, sei es, daß das Volk die persönliche Parteiwirtschaft endlich satt hatte, man sah in ihm eine Art Ritter Griechenlands, und so scharte er die erdrückende Mehrheit der Wähler um seine Fahne. Man wird die Sache etwas übersichtlich und wir erwähnen die ganze Angelegenheit hier überhaupt nur, weil der Herr daran einen Maßstab für die Beurteilung ebensolcher kommender Dinge gewinnen kann. Benizelos ist freilich Ministerpräsident und die Türkei, die die Oberhoheit über Krete hat, wird nie zugeben, daß er als solcher an der griechischen Nationalversammlung teilnimmt. Seine Kundgebung im neuen griechischen Parlament heißt aber selbstverständlich seine Führung, von deren Übernahme viel hängt der ganze Bestand dieser Parlamentarität abhängt. Mit diesem Manne geht dann ein Politiker in die griechische Nationalversammlung ein, dessen Name bei mancher folgenschweren Entscheidung in die Waagschale fallen wird. Kommt doch dieser Nationalversammlung selber wieder ganz besondere Bedeutung zu, sie soll die vom Offiziersbund im letzten Jahre angebotene Erneuerung des Landes verfassungsmäßig in die Wege leiten. Und dabei handelt es sich nicht zuletzt um die ganze Existenz des griechischen Königtums, dessen Schattendasein eben durch die Tätigkeit des sogenannten Offiziersbundes noch mehr in den Hintergrund gedrängt wurde. Das hat so einige Punkte der Verankerung, wenn die griechische Frage aber lang oder lang allmählich werden sollte.

Die Geschichte hat uns in den letzten Tagen eine gute Sattire geschrieben. Als Japan vor 6 1/2 Jahren dem russischen Kaiser auf den Leib rückte, da geschah es nicht zu

leicht, um das benachbarte Kaiserreich Korea „gegen die Anexionen des russischen Reiches zu schützen.“ Die Aufgabe ist ihm wirklich in hervorragendem Maße gelungen: Korea gehört heute den Japanern formell und offiziell, nachdem es in der Tat mit Ende des russisch-japanischen Krieges schon unter japanische „Oberhoheit“ genommen worden war. Ein schlechtes Geschäft macht das Land der aufgehenden Sonne mit der Unterleibung Koreas nicht, es vergrößert sich damit um ein volles Drittel, gewinnt ein wirtschaftlich an sehr guter Stelle liegendes Gebiet, kann den sehr großen Reichtum an Zinn abgeben, setzt seinen Fuß auf dem Kontinent und sichert sich einen strategisch hervorragenden Platz. Mit der Unterleibung Koreas hat Japan das Glied seiner unbesiegbaren Herrschaft im „fernen Osten“ geschlossen; diese wird ihm niemand mehr kretzig machen, wenn auch die gegenwärtigen „Wundstiche“ und „Abwagungen“ nicht von ewiger Dauer sind.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 3. September 1910.

Flüchtlings. Wie im Vorjahr hat auch heuer wieder der Württ. Bundesflüchtlingsverein aus den Gewässern von Schwaben und Württemberg (über 100000 St.) bezogen und dieselben in Partien von 200—500 St. an über 20 ihm angeschlossene Bezirksvereine gratis verteilt zum Zweck der hier gestauten Flüchtlinge. Nach der Bezirksvereine „Obere Nagold“ erhielt gestern wieder 500 St., die in feinstem Ross in eine Kiste verpackt waren. Dieselben wurden aufgesetzt in die Waldbach und den Hattenbach bei Unterwiesenthal, in den Agerbach bei Sulz und in die Nagold unterhalb Nagold. In den nächsten 7 Jahren dürfen aber keine Kette gefangen werden und von da ab nur männliche Tiere. Der Bundesflüchtlingsverein hat diese Maßregel getroffen, um die Bevölkerung unserer Gewässer mit dem Weidewesen sicher durchzuführen. Im vorigen Jahr hat er zu diesem Zweck über 1600 M. angewendet und heuer dürfte es die gleiche Summe sein.

Waldberg, 2. Sept. Bezüglich der Rottig über die Ehrenabgabe an die Weieronen ist zu berichten, daß dieselbe nicht 10 M. sondern nur 5 M. pro Mann beträgt. Ferner kann nun bestimmt mitgeteilt werden, daß der in der Nagold gefundene Mann den Tod selbst gesucht hat.

Edingen, 2. Sept. Gestern Abend ereignete sich hier in der Nähe des Schichtarbeiter-Fabrikantenwesens ein bedauerlicher Autounfall infolge Verstoßes der Stenierung. Das Auto stürzte die Höhe hinunter. Die Insassen wurden aus demselben geschleudert. Anfangs schien es, als ob eine Dame schwerer verletzt sei, während die übrigen: der Fahrer (ein Herr aus Rottendorf), der Chauffeur und ein Kind mit dem Schrecken davon kamen. Die Dame konnte, nachdem sie sich etwas erholt hatte, ebenfalls noch per Auto weiter befördert werden. Das Auto ist Karl beschlagnahmt.

Stetten, 1. Sept. Heute wurde dem mit 11 Kindern gesegneten Bahnhofsarbeiter Dollinger auf der Straße zwischen Stetten und Gersheim im festlich vorbereiteten Wohnzimmer der 7. Straße getauft. Es ist eine Freude, zu sehen, wie mutig die modernen, von früh bis spät ununterbrochen arbeitenden Eltern ihre Aufgabe erfüllen, und wie die blühende, mit gesundem Appetit gesegnete Kinderchor sich in dem anmutig gelegenen Stetten und in seiner Umgebung tummelt. Möge als schärfster Lohn für ein in Mühe und Arbeit bestehendes Leben den Eltern das Glück zuteil werden, daß ihre Pflege und Erziehung an der ganzen Herbe, von der bisher erst ein einziger aus der Schule entlassen ist, den erwünschten Erfolg hat, und mögen sie erleben dürfen, daß alle ohne Ausnahme ihnen geliebten Ehre machen!

Freudenstadt, 2. Sept. Heute wurde am Hotel Post, dem Stadthaus der letzten Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (gestorben 1. Sept. 1847) eine marmorene Gedenktafel mit dem höchsten leuchtendberühmten Wappensymbol von Vertretern der Stadt Hechingen, Freudenstadt und einer großen Anzahl Vertreter der eilen Wohltätigen unter Mitwirkung des hiesigen Kurarchitekten feierlich enthüllt. Rebellischer Wollhauser-Hechingen übergab das Denkmal der Stadt, deren Vertreter, Stadtschultheiß Hartmann, es in Obhut nahm. Bei dem darauffolgenden Essen brachte Oberamtmann Dr. Schulz-Hechingen ein Hoch auf den Kaiser und auf den König von Württemberg aus und Wirtl. Geheimrat von Ehrenberg-Wiesbaden feierte die Fürstin von Hohenzollern. Während des Essens wurde ein

Begrüßungs- und Danktelegramm der Prinzessin Wilhelmine von Baden, Herzogin von Braunschweig, einer Richte der verstorbenen Fürstin Eugenie des Kaisers.

Kniebis, 2. Sept. Gestern hatten die Kurgäste des Gasthauses zum „Bann“ einen bewegten, arbeitsreichen Tag; galt es doch, in aller Eile das Holz in einem großen mächtigen Höhenfeuer zusammenzutragen, das bei Einbruch der Dunkelheit weit hinaus in die Gänge hinaus schickte, daß man auch auf des Kniebis Höhen die Erinnerung an die großen Tage vor 40 Jahren gerne wieder aufsteht. Mächtig loderte das Feuer gegen 8 Uhr auf, das gegen Osten allerdings wegen des dort herrschenden Nebels nicht weit beobachtet werden konnte, umso mehr aber bei dem kesselförmigen Himmel nach Westen wirkte.

Stuttgart, 2. Sept. Zur Feier des Gedächtnistages haben die Katholiken und Protestanten, sowie viele Privatgebäude Flaggenschand angelegt.

Stuttgart, 2. Sept. Die neue Garnkammer des Generalstabes auf der Stadt wird am 28. Sept. bezogen werden. Die Wachmeister haben bereits am Samstag ihren Umzug von der alten Städtgalerie in die neue Garnkammer Kasernen vollzogen. Die Mannschaftsgebäude bieten Raum für etwa 700 Mann.

Stuttgart, 2. Sept. Der selbsterhaltenste wohnhafte 25 Jahre alte ledige Kaufmann Karl Schreyer aus Wien legte sich Mitte vorigen Monats mit seiner Mutter zum Sommerfrische nach Feldkirch in Osterreich. Von dort unternahm er am 28. August eine Tagesreise, von der er jedoch nicht mehr zurückkehrte. Von dem Vermissten hat man noch keine Spur.

Stuttgart, 1. Sept. Die unbestimmte Zukunft der Tierärztlichen Hochschule hängt schon an, deren Frequenz ungenügend zu berücksichtigen. Einwilligen hat das Reichsministerium seinen „Kursus“ bereits veranlaßt und seine Mitglieder werden nach München über, um ihr Studium dort fortzusetzen.

Stuttgart, 2. September. Der Topograph Karl Reusch von Feuerbach, der sich wegen der Ermordung seiner Frau in Untersuchungshaft befindet, wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Irrenanstalt Winnenden gebracht.

Spaichingen, 1. Sept. Reicht Ernst! Gewiß kann es in diesem Jahre so genannt werden, wenn ein Bürger von Hohenst. „Hoh. S.“ aus 139 Kerngarden 111 Eier Korn erntete. Möge ein solcher Segen noch recht vielen Landwirten zuteil werden.

Smalld, 2. Sept. Die Sozialdemokraten haben gestern im Gemeinderat nach längerer Vorbereitung und Ankündigung beantragt, der Gemeinderat möge an den württembergischen Städtetag den Antrag stellen, in einer Eingabe die württembergische Regierung zu ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirken, daß eine Herabsetzung der Fleisch-, Vieh- und Futtermittelsteuern, die Befreiung der Grenzperren und eine Herabsetzung des Fleischschlachtungsscheldes herbeigeführt wird. Nach zweifelhafte heiser Beratung wurde beschlossen, einen Antrag auf allmähliche Einberufung des württembergischen Städtetags zwecks Beratung von Maßnahmen gegen die vorhandene erhebliche Fleischsteigerung zu stellen. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt. — An die W. Berlin wird eine Sanitätskolonnenangelegenheit. Für eine neuangeordnete Schlierenbibliothek in der Gewerkschule wurden 100 M. bewilligt. Die Zentralstelle für Handel und Gewerbe wird gebeten, ebenfalls 100 M. zu bewilligen.

Wüppingen, 2. Sept. Das Kontorbesahren über das Vermögen des früheren Fabrikdirektors Bernhard Gutmann, des Gründers der mechanischen Wundschere am Stadthaus, ist nun nach mehr als 6 jähriger Dauer endgültig abgeschlossen. Gutmann hat sich bekanntlich nach Griechenland begeben, wo er sich heute noch befindet.

Schwanningen, 2. Sept. Gestern machte Fabrikant Fritz Maunche schuldigen bei der Firma Maunche beschäftigten Weieronen die Mitteilung, daß diese heute am 2. Sept. (Gebanktag) nicht zur Arbeit erscheinen dürfen, der Lohn werde jedoch bezahlt. Des weitern handelte es sich um ein Selbstgespräch aus.

Unterföhrheim, 2. Sept. Der schon seit längerer Zeit trübselige 67 Jahre alte Maurermeister Hummel hat sich gestern aus Lebensüberdruß vom Leben des Pfarrhauses herabgeworfen. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Tuttlingen, 2. Sept. Die von den Zwidern bei der Firma Ritter & Co. eingereichte Klage wurde zurückgezogen. Die Differenzen sind auf gütlichem Wege wieder beigelegt worden.



Das Bezirks-Missionsfest

Findet in der Kirche zu Nagold am
Sonntag, 4. Sept., nachm. 1/2 Uhr,
 Rat. Auswärtige H. bmer., Missionar Kottmann (Goldbüchel) und
 Missionar Eitz (Juden).
 Nagold, 1. Sept. 1910. **Dekan Pfeleiderer.**

Zur Einmachzeit

empfehlen ein großes Sortiment gewöhnlicher
Einmachgläser, halbweiß und weiß,
Soniggeläser, m. Schraubdeckel, v. 1/2 Pf. — 4 Pf.
 gewöhnliche Steinzeugtöpfe, von 1-3 Liter,
 Krummeiß-Konserventöpfe, 1/2-2 Liter,
Konservengläser mit Verschluss
 — Glas, Gummiring, Deckel und Bügel, —
 in den Systemen: Herz, Lisch, Viktoria, Favors u. Reform,
 um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

Neberflügelt

sind alle Systeme von Feischhaltungen durch
Kieffers neue Einkoch-Apparate u. Gläser,

Qualität unter Garantie gleichwertiger, erflüssiger Konstruktion, bei billigerem Preis.
 Jede Hausfrau überzeuge sich.
 Verschieden und Brauchbar sind
 kostlos gerne zu Diensten. Für
 absolut sichere Funktionieren wird
 volle Garantie übernommen.



Jeder Hausfrau sei hiermit gesagt, daß alle älteren Systeme von Konservengläsern, sowie auch die Klaffen in jedem anderen Apparat und gewöhnlichen Kochtöpfen verwendet werden können, ohne Schaden zu leiden, bei einfacher Behandlung und Vorrichtung.

Jakob Luz, Nagold-Vorstadt.

Fruchtsäcke,
Wohlsäcke,
Malzsäcke,
Strohsäcke,

in verschiedenen
 Qualitäten und
 Größen

sowie Strohsackzeug
 empfiehlt
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Bestecken u. Löffeln,
Waschgarnituren u. Waschbecken,

Email-Waren,

bei billigst gestellten Preisen.

Karl Bertsch, Flaschnermstr.

Hausverkauf.

Die Unterzeichnete ist gefonnen,
 ihr an der Gumbingerstraße gelegenes

Haus
 mit gewöhnlichem
 Keller und
 Baumgarten auf freier Hand
 zu verkaufen.
 Suisse Strasse, Neßlinstraße.

Nagold.
 Neue

**Bismarck-
 Heringe**
 beste Qualität empfiehlt
Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Putztücher

à 20, 25 u. 30 s.

Parkett-Putztücher

à 50 s.

Spül- u. Abwaschtücher

von 20 s an.

**Fenstertücher,
 Fensterleder,
 Schwämme**

empfehlen in allen Preis-
 lagen

Carl Pflomm.

Nagold.

Im Bügeln

in und außer dem Hause
 empfiehlt sich
 Frau Luise Lutz.

Nagold.

Arantstände

hat zu verkaufen
 Käfer Müller.

Nagold.

Müller-Gesuch.

Ein tüchtigen solider Rundenmüller
 kann sofort oder in 14 Tagen ein-
 treten bei
 Müller Rapp.

Enten

8 Stück junge
 hat zu verkaufen.
 Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

Asthma-

leidenden teile ich gerne unentgeltlich
 bereitwillig mit, wie ich von meinem
 langjähr. qual. Nephrosen in
 kurzer Zeit geheilt wurde.
 Direktor Heinrich Lehmann,
 München, Holzstraße Nr. 94 I.

Inserate

im „Gesellschafter“ haben
 besten Erfolg.

Handwerkerbank Nagold.

E. G. m. u. K.

Telephon Nr. 26.

Beim alten Kirchturm.

Agentur der Württ. Notenbank.

Postcheckkonto Nr. 402 in Stuttgart.

Geschäftszweige:

Annahme von Spargeldern, bei sofort beginnender,
 höchstmöglicher Verzinsung,
 Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne
 Creditgewährung,
 Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen, für
 jedermann, auch Nichtmitglieder,
 Discontierung und Einzug von Wechseln auf alle
 deutschen und ausländischen Plätze,
 Direkte Ausschreibung von Wechseln, Checks,
 und Creditbriefen auf alle grösseren Plätze des
 n- und Auslandes,
 An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art,
 Einlösung von Coupons, Besorgung von Convertier-
 ungen, neuen Couponsbogen etc.,
 Verlosungskontrolle und Versicherung von Wert-
 papieren gegen Kursverlust bei der Verlosung,
 Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
 durch Annahme offener Depôts,
 „ „ verschlossener Depôts,
 Vermietung von eisernen Schrankfächern in unse-
 rem feuer- und diebessicheren Tresor, unter Mietver-
 schluss der Mieter mit absoluter Wahrung des Privat-
 geheimnisses.
 Beratung in Geldangelegenheiten jeder Art

In Damenkonfektion

sind *aparte Neuheiten*
 für *Herbst u. Winter* angekommen.

Eugen Schiler,
 Nagold.

Nagold.

1 Hander- Pflug,

1 eiserne und 1 hölzerne

Einspanner-Egge

hat zu verkaufen

Fr. Raufer, Bld. rm.

1 Scheunenbarn

kann noch vermieten

d. Ob.

Wittberg.

1 Zug- Kuh

mit dem 2. Kalb tauglich, ver-
 kauft, weil überzählig.

Brann 1. Mittelmühle.

1 leichtes

Einspanner- Wägele

hat zu 20 Str. Kragstr. kauft
 d. Ob.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 4. Septbr. 1/10 Uhr
 Predigt (zugleich kirchliche Feier des
 nationalen Gedächtnistages), 1/2 Uhr
 Kinder-Bischofs-Gottesdienst im
 Vereinshaus, 1/2 Uhr Bezirk-
 Bischofsfest.

Donnerstag, 8. Sept. abends
 8 Uhr monatlicher Sing- und Bet-
 tagsgottesdienst im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag den 4. Sept. 1/10 Uhr
 Predigt und Amt. Mittags 2 Uhr
 Kabaat. (In Kabaat 1/8 Uhr
 Predigt und Amt.)

Donnerstag den 8. Sept. (Fest
 Mariä Geburt) In Nagold um
 9 Uhr Predigt und Amt. Mittags
 1/2 Uhr Kabaat.

Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 4. Sept. 1/10 Uhr
 morgens und abends 8 Uhr Gottes-
 dienst.

Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:
 Zehnhäuser, Johann, G. d. R. G. Nr. 4
 4 Mon. alt, den 31. August.